



Berufskunde für Sek I und Sek II

Das will ich werden: Netzelektriker EFZ

Berufsbilder aus der Schweiz (102)

11:44 Minuten

00:17 Die Arbeit des Netzelektrikers findet vor allem im Freien statt. Dort ist er für alle Anlagen verantwortlich, die Elektrizität transportieren und verteilen. Er sorgt dafür, dass der Strom sicher vom Produktionsort zum Verbraucher gelangt.

00:41 Jannik Rupp, 19 Jahre, macht die 3-jährige Lehre zum Netzelektriker bei der Firma Repower in Ilanz. Innerhalb der Ausbildung zum Netzelektriker werden drei Schwerpunkte angeboten: Energie, Telekommunikation oder Fahrleitungen öffentlicher Verkehrsmittel.

01:20 Der Arbeitstag von Jannik beginnt um 7:30. Heute soll er mit seinen Teamkollegen zwischen dem Unterwerk Tavanasa und dem Unterwerk Disentis ein 350m langes Kabel einziehen.

Historischer Rückblick

02:23 Die alten Griechen glaubten, in Blitzen entlade sich der Zorn des Göttervaters Zeus. Erst im 17. Jahrhundert begannen Wissenschaftler diesem Naturphänomen auf den Grund zu gehen. Im Jahre 1831 gelang es dem Engländer Michael Faraday den ersten Prototypen eines Generators zu bauen. Mit der Industrialisierung wurde der Hunger nach elektrischer Energie immer grösser. Als erstes wurden damit Strassenbahnen und öffentliche Beleuchtungen betrieben. Erst als es gelang, Strom ohne grosse Verluste über weite Strecken zu transportieren, wurden ganze Städte und Regionen mit Strom versorgt.

04:18 Tarcisi Cavigelli ist Netzelektrikermeister. Er weiss, welche Voraussetzungen ein angehender Netzelektriker erfüllen muss. Wetterfestigkeit ist wichtig, im Winter bei Minustemperaturen und im Sommer bei bis zu 35 Grad. Man muss schwindelfrei sein und Freude haben an der Arbeit im Freien.

04:52 Einen Tag pro Woche besuchen Netzelektriker die Berufsschule. In Janniks Klasse hat es ausschliesslich Männer. Frauen wählen diesen Beruf äusserst selten.

05:38 Schulisch stellt diese Ausbildung relativ tiefe Anforderungen. Man kann auch mit schulisch schwachen Voraussetzungen in dieser Ausbildung bestehen, wenn man sich dementsprechend anstrengt.

Plus:Minus

06:07 Die Lernenden schätzen an ihrem Beruf, dass man viel Zeit im Freien verbringt und oft im Team arbeitet. Die Arbeit ist aber auch gefährlich und ein kleiner Fehler kann fatale Folgen haben.

08:07 Ausgelernte Netzelektriker haben nach der Lehre gute Chancen eine feste Stelle zu finden. Sie können mit einem monatlichen Gehalt zwischen 4000 und 4300 Franken rechnen.

Laufbahn

08:31 Nach zwei Jahren Erfahrung kann man sich mit der Berufsprüfung zum Netzfachmann oder zum Instandhaltungsfachmann mit eidg. Fachausweis weiterbilden. Die höhere Fachprüfung ermöglicht

Das will ich werden: Netzelektriker/in EFZ

ein Diplom als Netzelektrikermeister oder Instandhaltungsleiter mit eidg. Diplom.

Berufsprofi **09:29** Beat Signer hat sich nach der Berufslehre mit der Berufsprüfung weitergebildet. Heute ist er Leiter der Regionalvertretung bei den St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerken in Gais. Über die Jahre hat er sich mit Kursen auf dem Laufenden gehalten und weitergebildet. Seine Arbeit findet heute meist hinter den Kulissen statt.